

## Eine Nachricht aus dem Akeleiweg von Familie XY

Nachricht: Guten Tag,  
ich bin betroffen und habe vor einem Jahr ein Einfamilienhaus in Akeleiweg gekauft. Nicht nur bin ich von betrügerischen Machenschaften des Verkäufers und Maklers betroffen, sondern auch von staatlichen Angelegenheiten.

Ich habe festgestellt, dass Sie in den letzten Jahren viel unternommen haben, um dieses Problem zu lösen, aber bisher ohne Erfolg. Warum? Das kann doch wirklich nicht wahr sein.

Nachricht: Es wäre gut, wenn es eine Seite in einem sozialen Medium gäbe, auf der Betroffene sich einfacher miteinander austauschen, kontaktieren, planen und organisieren könnten, um gegen diese Probleme vorzugehen.

Mit freundlichen Grüßen  
XY

## Unsere Antwort

Sehr geehrte Fam XY,

Sie hatten uns 2 e-mails zur Problematik Grundwasser im Blumenviertel geschrieben, zu denen ich Ihnen kurz schreiben möchte.

1. **Soziales Medium:** Unter **nebenan.de** gibt es eine Gruppe zu dieser Thematik, an der Sie sich natürlich auch beteiligen können. Auf sonstigen sozialen Medien wie Facebook (X), Twitter o.ä. sind wir nur sporadisch vertreten. Eine ständige Gruppe gibt es da derzeit unseres Wissens nicht. Mit der eigenen Webseite **grundwassernotlage-berlin.de** sind wir seit 10 Jahren im Netz und wie Sie nachlesen können haben wir in all den Jahren auf eine Lösung gedrängt. Besonders Herr Langer beschäftigt sich permanent mit diesem Thema.

2. **Problemlösung:** Sie können sicher sein, dass wir – besonders Herr Langer – alles getan haben, um das Problem lösen zu lassen.

Leider kann dies nur über eine **politische Lösung** zusammen mit Senatsumweltverwaltung und den BWB dauerhaft gelöst werden.

Wie Sie unseren Aktivitäten der letzten Jahre auf unserer Webseite entnehmen können, haben wir permanent versucht die Entscheidungsträger zu einer dauerhaften Lösung zu bewegen. Seit fast 30 Jahren - mit den ersten Grundwasserschäden im Blumenviertel auf Grund der reduzierten Förderung im Wasserwerk Johannisthal - beschäftigen wir uns mit der Lösung dieser Probleme. Nicht zuletzt auf Initiative von Herrn Langer wurde 1997 die Hebebrunnenanlage im Glockenblumenweg in Betrieb genommen. Ständig waren und sind wir mit den Grundeigentümernvereinen: SVG (grundwasserinberlin.de), Rudower und Buckower Eigentümernvereinen, dem VDBG, mit den Abgeordneten Herrn Schenk, Herrn Förster und deren Vorgängern und Vorvorgängern, mit Staatssekretären der Senatsumweltverwaltung und auch mit dem Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses im Kontakt. Ungezählt sind die Treffen vor Ort, auch mit dem derzeit Regierenden Bürgermeister und seinen Vorgängern. In der Vergangenheit gab es eine Vielzahl von Bürgerveranstaltungen (meist von der Senatsumweltverwaltung einberufen). Mehrfach war in diesen Jahren der RBB vor Ort und hat von den geschädigten Gebäuden berichtet.

Das Grundwasserproblem im Blumenviertel ist an sich allgemein bekannt. Leider gab es bei Eigentümerwechseln – wie bei Ihnen- scheinbar Informationsdefizite.

Aktuell wurde die für einen Notbetrieb vorgehaltene Hebebrunnenanlage im Glockenblumenweg wieder aktiviert. Sollte diese Anlage wieder abgeschaltet werden, ist mit einem erneuten Ansteigen der Pegel zu rechnen.

Weisen Sie doch bitte die Entscheidungsträger:

Herr Schenk und Herrn Förster, als Vertreter des Blumenviertels im Abgeordnetenhaus, Herrn Hecht in der Senatsumweltverwaltung auf ihre Probleme hin und bitten sie um Stellungnahme und eine dauerhafte Lösung.

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gern auch weiterhin an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Widder

## Zusätzliche Information für Familie XY

Sehr geehrte Familie XY,

Im Nachgang zu meiner gestrigen mail an Sie, möchte ich Ihnen noch weitere Informationen geben.

Der Senat betreibt ein Netz von Funkmessstellen.

<https://wasserportal.berlin.de/start.php>

Die für Sie nächste Funkmessstelle ist im Johannes Sasse Ring (Nähe Nr.67)

<https://wasserportal.berlin.de/station.php?anzeige=g&thema=gws&station=10038>

Diese Messstelle 10038 weist als derzeit letzten Wert (vom 15.12.2023) eine Grundwasserhöhe von 32,5 m ü NHN aus. Die Entwicklung in den letzten Wochen sollte (wegen der Regenfälle) jetzt einen noch höheren Wert ausweisen.

Sie können dies mit den Ihnen sicher bekannten Daten Ihres Hauses vergleichen.

Neben den Regenfällen wirkt sich bei Ihnen (ggf. in geringerem Maße) auch der Pegel des Teltowkanals aus, sowie die Fördermengen der Galerie Teltowkanal auf dem Wasserwerksgelände, als der für Sie am nächsten liegende Brunnengalerie aus.

Die Absenkung des Grundwasserpegels durch die Brunnengalerien Neue und Alte Königsheide dürfte sich (auf Grund der weiten Entfernung) und der (im Vergleich zu DDR-Zeiten) niedrigen Förderleistung der dortigen Brunnen kaum auswirken.

Auch die Brunnengalerie im Glockenblumenweg im Rudower Blumenviertel dürfte -auf Grund der Entfernung- kaum Einfluss haben.

Ob es ggf. auch eine Schichtenwasserproblematik bei Ihnen gibt, kann ich nicht beurteilen.

Hier die Kontaktdaten von Herrn Hecht von der Senatsverwaltung. Ggf. hat sich seine E-Mail-Adresse inzwischen jedoch geändert (Angabe aus Mitte letzten Jahres) an den Sie sich wenden könnten.

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr,  
Klimaschutz und Umwelt  
Integrativer Umweltschutz – Landesgeologie – II B 30  
Brückenstraße 6 | 10179 Berlin  
Tel. +49 (0)30 9025-2007

**ACHTUNG: demnächst neue E-Mail-Adresse!**

[Fabian.Hecht@SenUMVK.berlin.de](mailto:Fabian.Hecht@SenUMVK.berlin.de)

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Widder

Tel.: 030 6319818

Mobil: 015164611585